



# rotkreuz

## Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief März 2024

### UNSERE THEMEN

- Pflege zukunftsfest gestalten: über Herausforderungen und Lösungsansätze
- Gedicht über die Erste Hilfe
- Auszeichnung Tag des Ehrenamtes
- Tipps zur Ersten Hilfe am Kind

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wer einmal die Dankbarkeit Hilfesuchender erfahren hat, wer erlebt hat, mit wie viel Elan und Begeisterung die Mitglieder einer Jugendrotkreuz-Gruppe bei der Sache sind, oder wer beobachtet hat, wie besonders ältere Menschen bei unseren Veranstaltungen aufblühen, der bekommt eine Vorstellung davon, welchen Wert unsere tägliche Arbeit hat. Insbesondere, wenn die Nachrichten von Kriegen und Katastrophen aus der ganzen Welt vielen Sorgen bereiten und vielleicht auch zu etwas Mutlosigkeit führen. Doch es sind gerade die beschriebenen Erfahrungen, die mich immer wieder aufs Neue zuversichtlich stimmen.

Jede unserer so vielfältigen Aktivitäten hilft zahlreichen Menschen, und dieses Engagement reißt immer neue Unterstützende mit. So wächst unsere Rotkreuz-Familie gerade in schweren Zeiten weiter. Wir rücken noch enger zusammen, helfen einander – und machen mit unserem Beispiel vielen anderen Mut.

Die Aussicht auf die Frühlingszeit, die jetzt vor uns liegt, stimmt mich persönlich ganz besonders froh. Lassen Sie uns die Natur zum Vorbild nehmen: Es kommen wieder schönere Zeiten, es wird bunter, und wir dürfen fröhlich sein – das gibt Kraft, die wir alle brauchen.



Herzliche Grüße Ihre

Cordula Töpfer  
Kreisgeschäftsführerin

# Pflege zukunftsfest gestalten: über Herausforderungen und Lösungsansätze

Der Pflegeberuf ist in den letzten Jahren stark ins Blickfeld der Gesellschaft gerückt – nicht erst seit Corona nehmen jedoch die Herausforderungen zu. Allen voran: Zu wenig Menschen ergreifen den Pflegeberuf und damit entstehen insbesondere auf dem Land zunehmend Versorgungslücken. Dabei ist es im Sinne der Menschlichkeit, dass Pflege- und Betreuungsangebote für alle Menschen zugänglich sein sollten. Was sind die Herausforderungen in der Pflege und wie gehen Politik und das DRK in Brandenburg mit der Situation um? Ein Überblick.

Personalnot, hohe Pflegekosten, fehlende Infrastruktur im ländlichen Raum: Die Herausforderungen in der Pflege sind komplex und die Situation spitzt sich durch die seit einigen Jahren vorherrschenden multiplen Krisen zu.

## Herausforderungen in der Pflege

Die Gesellschaft in Deutschland wird immer älter – das bedeutet, es gibt immer mehr Menschen, die der Pflege bedürfen. Es bedeutet aber auch, dass es immer mehr Pflegekräfte braucht, die sich um diese Menschen kümmern – bereits in der Pflege tätige Menschen müssen gehalten, neue müssen angeworben werden. Außerdem steigen die Anforderungen an Pflegekräfte: Die individuellen Versorgungsbedarfe der Pflegebedürftigen werden komplexer und die Pflege- und Versorgungsqualität muss sich daher kontinuierlich anpassen. Gleichzeitig wird Pflege immer teurer, so dass sich viele Menschen Pflege nicht mehr leisten können.

Auch für Pflegeeinrichtungen wird es immer schwieriger, ihr Angebot aufrechtzuerhalten. Einige Einrichtungen müssen ganz schließen. Gerade in ländlichen Regionen können dadurch häufig Versorgungsstrukturen nicht beibehalten werden. Für das DRK in Brandenburg gehört es zu den wichtigsten Aufgaben, dies zu verhindern.

## Wie macht das DRK in Brandenburg Pflege zukunftsfest?

Von politischer Seite aus wurden in den letzten Jahren viele Maßnahmen initiiert und umgesetzt, um die notwendigen Rahmenbedingungen für den Pflegeberuf zu verbessern. Dabei muss beachtet werden, dass sich die politischen Maßnahmen erst etablieren müssen, um langfristig und nachhaltig Veränderung zu schaffen.

Als Wohlfahrtsverband ist es essenziell, dass sich das DRK in Brandenburg den



Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen muss nachhaltig sichergestellt werden.

Herausforderungen in der Pflege stellt und Wege findet, die umfassende Versorgung pflegebedürftiger Menschen nachhaltig sicherzustellen.

In Brandenburg ist als eine konkrete Maßnahme hierfür der „Pakt für Pflege“ zu nennen, ein Förderinstrument der brandenburgischen Landesregierung. Seit seiner Einführung 2021 sind damit viele neue Angebote zur Betreuung, Aktivierung und Mobilisierung alter und pflegebedürftiger Menschen entstanden. Aufgrund der hohen Beteiligung der Träger, Kommunen und Landkreise soll der Pakt für Pflege auch nach der Landtagswahl 2024 weitergeführt werden.

Um der Personalnot entgegenzutreten, rekrutieren bereits vereinzelt Gliederungen des DRK in Brandenburg Personal aus dem Ausland und beschäftigen Menschen mit Migrationserfahrungen. Hier gibt es auch

zunehmend auf praktischer und politischer Ebene Konzepte, wie die Anwerbung und eine Integration in den Pflegeberuf nachhaltig gelingen. Auch die Freiwilligendienste des DRK in Brandenburg sind wichtig, um die Arbeit der Pflegekräfte zu unterstützen und jungen Menschen bereichernde Einblicke in das Berufsfeld zu geben. Oft ergreifen ehemalige Freiwillige im Anschluss einen Beruf im Pflegebereich.

Um den Herausforderungen in der Pflege zu begegnen, wurden in den vergangenen Jahren auf bundes- und landespolitischer Ebene zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Auch das DRK in Brandenburg arbeitet weiter daran, Pflege zukunftsfest zu machen und den Pflegeberuf nachhaltig zu verbessern. Der Fokus wird hierfür 2024 auf der Fachkräftesicherung und der Versorgungssicherung im ländlichen Raum liegen.

# Gedicht vom Schulsanitätsdienst Gymnasium Seelow

Erste Hilfe ist kein Tabu,

so gehört selbst „Alles gut bei dir?“ als Frage schon dazu, bei der Ersten Hilfe gibt es nichts Falsches, außer einfach darüber zu lachen und dann letztendlich gar nichts zu machen.

Dass Wunden mithilfe von Mullbinden, Wundschnellverbänden, Dreieckstüchern und Kompressen versorgen auch dazugehört, über das ist sicherlich niemand empört, doch hört die Blutung der Wunde nicht mehr auf, so muss dringend ein Druckverband drauf.

Insbesondere im Winter sind Unterkühlungen geläufig, so bleiben sie für die Erste Hilfe also häufig, doch wie rettet man als Ersthelfer: in der Person das Leben? Sie ins Warme bringen, ihr eine Rettungsdecke/Decke und einen Tee zu trinken geben!

Besonders häufig aber im Sommer am Strand, ist ohne Sonnencreme der Sonnenbrand, doch was tun bei Sonnenbrand bei einer Person?

Ganz einfach: in den Schatten gehen, feuchte kühlende Tücher und/oder After Sun Lotion!

Doch siehe da eine bewusstlose Person, hier gilt: anschauen, ansprechen und anfassen für den richtigen Ton, atmet sie, aber reagiert nicht, so ist die stabile Seitenlage Pflicht.

Die stabile Seitenlage also dann, sodass die Person nicht am Erbrochenen ersti-



© Heike Naumann

cken kann, aber aufpassen, dass man die Atemkontrolle in gewissen Abständen einhält, sodass das Aussetzen der Atmung überhaupt auffällt.

Nun atmet die Person aber nicht mehr, hier braucht man die Herzdruckmassage und sie ist gar nicht schwer, das einzige zu beachten ist, sich nach vorn zu bücken und von oben senkrecht mit durchgestreckten Armen in den Brustkorb zu drücken.

Parallel angerufen die 112, so ist die Betreuung der Person aber noch nicht vor-

bei, egal ob bewusstlos oder nicht, man kann darauf achten, dass man die Person beruhigt und weiterhin mit ihr spricht.

Verfasserin Lisa Haake  
Schülerin des Gymnasium Seelow und aktiv im Schulsanitätsdienst

**Weitere Informationen über den Schulsanitätsdienst Seelow**  
**Geschäftsstelle Seelow**  
**Feldstraße 2a**  
**15306 Seelow**  
**E-Mail: [info@drk-mol-ost.de](mailto:info@drk-mol-ost.de)**  
**Telefon: 03346 - 88 34 0**

## Auszeichnung Tag des Ehrenamtes

Frau Berntsen arbeitet seit über 3 Jahren ehrenamtlich von Montag bis Freitag in unseren Seniorenwohngemeinschaften in Bad Freienwalde.

Sie ist zu allen Bewohnern sehr freundlich und hat stets ein offenes Ohr für ihre Belange. Es ist sehr bemerkenswert, dass sie sich über 12 Stunden wöchentlich aktiv um die älteren Menschen kümmert. Sie treibt mit den Bewohnern Sport oder spielt mit ihnen Gesellschaftsspiele.

Kreativität, Einfühlungsvermögen und viel Freude beim Umgang mit den Bewohnern zeichnen sie aus. Mit ihrer Arbeit leistet sie einen aktiven Beitrag zum guten Zusammenleben in den Wohngemeinschaften.

Als ehrenamtliche Helferin ist sie ein fester Bestandteil der Wohngemeinschaften.

Wir sagen hier auch nochmal als DRK Kreisverband Märkisch-Oderland-Ost e.V. vielen Dank für Ihr Engagement und dafür wurde sie am Tag des Ehrenamtes am 05.12.2023 von der Stadt Bad Freienwalde ausgezeichnet.

**Weitere Informationen:**  
**Geschäftsstelle Bad Freienwalde**  
**Victor-Blüthgen-Str. 4**  
**16259 Bad Freienwalde**  
**Telefon: 03344 - 35 62**



© Bigit Wiedmann



© Olesia Bilkei/ adobe.stock.com

**Kleine, runde Gegenstände** sollten Angehörige von Kleinkindern fernhalten. Eine von vielen Präventionsmaßnahmen, die im Erste-Hilfe-Kurs besprochen werden.

## Kindersicherheit im Blick

Familienleben ist geprägt von Freude, Liebe und Abenteuern, aber manchmal auch von unvorhersehbaren Momenten, in denen schnelle Hilfe gefragt ist. Eltern und andere Angehörige spielen in solchen Situationen eine entscheidende Rolle. Daher ist es von großer Bedeutung, dass sie über grundlegende Erste-Hilfe-Kenntnisse verfügen, um in Notfällen angemessen reagieren zu können. Das DRK bietet Erste-Hilfe-Kurse speziell für Angehörige von Kindern an. „Ein Erste-Hilfe-Kurs vermittelt nicht nur lebensrettende Fähigkeiten, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen im Umgang mit Notfallsituationen“, erklärt Professor Bernd Böttiger, DRK-Bundesarzt und Direktor der Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin an der Uniklinik Köln. Es ist verständlich, dass der Gedanke an Unfälle und Verletzungen Ängste hervorrufen kann. „Das sollte Angehörige nicht davon abhalten, einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen. Im Gegenteil: Hier lernen sie in einem geschützten Umfeld und durch praktische Übungen, wie sie in Notsituationen kompetent, ruhig und besonnen handeln können“, ermutigt Professor Bernd Böttiger Interessierte.

Gravierende Notfälle wie ein Kreislaufstillstand seien zudem bei Kindern extrem selten, dennoch sei es wichtig und beruhigend, durch die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs darauf vorbereitet zu sein.

Ein Notfall, der häufiger bei Kleinkindern auftritt und lebensbedrohlich sein kann, ist das Verschlucken von kleinen Gegenständen wie ganzen Nüssen, Murmeln,

Knopfzellen oder kleinteiligem Spielzeug. Professor Bernd Böttiger erklärt, was in diesem Fall zu tun ist: „Wenn Sie bei Ihrem Kind plötzlich, schweres Husten oder Atemnot feststellen, ist die Verlegung der Atemwege durch einen Fremdkörper anzunehmen. Ermutigen Sie Ihr Kind, weiter kräftig zu husten. Ist ein effektives Husten nicht möglich, veranlassen Sie den Notruf 112 und versuchen Sie, den Fremdkörper mit Rückenschlägen zu entfernen. Nach jedem Schlag prüfen Sie, ob die Atemwege wieder frei sind. Stellt sich nach fünf Schlägen kein Erfolg ein, folgt die Oberbauchkompression, bei Säuglingen unter einem Jahr die Kompression des Brustkorbs.“ Schwere Notfälle kann man in vielen Fällen durch Präventionsmaßnahmen verhindern. „Auch darüber sprechen wir in den Kursen beim DRK und geben Eltern Tipps, wie sie den Alltag und die Umgebung kindersicher gestalten können“, so der DRK-Bundesarzt.

Wer einen ersten Einblick in das Thema Erste Hilfe am Kind gewinnen möchte, kann einen Onlinekurs beim DRK Eltern-campus besuchen. Mehrere Module werden regelmäßig und zu verschiedenen Uhrzeiten angeboten, sodass Interessierte einen passenden Termin wählen können. Ergänzend ist ein eintägiger Präsenzkurs mit praktischen Übungen beim DRK vor Ort sinnvoll.

**Buchen Sie Onlinekurse unter [www.drk-eltern-campus.de](http://www.drk-eltern-campus.de) oder einen Kurs beim DRK vor Ort unter [www.rotkreuzkurs.de](http://www.rotkreuzkurs.de)**

## Helfen bei Atemwegsverlegung

### 1. Rückenschläge

- Etwas seitlich hinter der betroffenen Person stehen und den Brustkorb zur Unterstützung mit einer Hand festhalten
- Betroffene Person soweit wie möglich nach vorne beugen
- Bis 5-mal mit der flachen Hand kräftig zwischen die Schulterblätter schlagen
- Nach jedem Schlag prüfen, ob die Verlegung beseitigt ist

### 2. Oberbauchkompression

(nicht bei Säuglingen unter einem Jahr, hier Brustkorbkompression)

- Hinter der betroffenen Person stehen, deren Oberkörper nach vorne beugen und beide Arme um den Oberbauch legen
- Eine Faust ballen, diese auf dem Oberbauchbereich unterhalb des Brustbeins zwischen Nabel und Brustbein der betroffenen Person platzieren
- Faust mit der anderen Hand greifen und bis zu 5-mal kräftig nach hinten oben ziehen
- Nach jeder Kompression prüfen, ob die Verlegung beseitigt ist

Bei ausbleibendem Erfolg: jeweils fünf Rückenschläge und Oberbauchkompressionen im Wechsel

## Impressum

**DRK KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.**

**Redaktion:**

DRK KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.

**V.i.S.d.P.:**

Kreisgeschäftsführerin Cordula Töpfer

**Herausgeber:**

DRK KV Märkisch-Oderland-Ost e.V.

Feldstraße 2a

15306 Seelow

03346 8834 0

<http://www.drk-mol-ost.de>

[info@drk-mol-ost.de](mailto:info@drk-mol-ost.de)

**Auflage:**

1.500

**Spendenkonto:**

Bank für Sozialwirtschaft

DE85 370 205 00 0005 375 700